

Pressemitteilung Nr. 336 zu Corona

06.04.2021

40 Fälle am Ostermontag

Landratsamt bietet neuen Informationsservice an

Mit 40 Fällen am Montag steigt die Gesamtzahl der Corona-Infektionen auf 6.982. Davon sind vom Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) erst 6.954 Fälle an das Robert-Koch-Institut (RKI) weitergemeldet worden, was sich in der Sieben-Tage-Inzidenz auswirkt. Diese liegt laut LGL bei 230,6 und laut RKI bei 212,3. Es ist davon auszugehen, dass die Inzidenz aufgrund der Fälle, die als Nachmeldungen in die Statistik eingepflegt werden, morgen sich wieder annähern bzw. übereinstimmen wird. Aufgrund einer anderen tageszeitlichen Abgrenzung hatten wir immer wieder mal Abweichungen. Das RKI aktualisiert zum Datenstand 0 Uhr (Mitternacht), das LGL zum Datenstand 8 Uhr.

Ab sofort bieten wir einen neuen Informationsservice an. Auf unsere Landkreis-homepage haben wir als Top-Meldung eine Grafik gestellt, die jeden Tag aktualisiert werden wird. Das Schaubild bildet den Verlauf der Sieben-Tage-Inzidenz in den letzten 14 Tagen im Landkreis Schwandorf anhand der Daten des RKI ab. Die Inzidenz ist eine der wichtigsten Kenngrößen zur Abbildung des Infektionsgeschehens. Aus ihr lässt sich die Häufigkeit der Infektionen ablesen, und zwar anhand der Fälle der letzten sieben Tage. Um verschiedene Landkreise und kreisfreien Städte miteinander vergleichen zu können, wird die tatsächliche Zahl der Infektionen jeweils auf 100.000 Einwohner umgerechnet. Im Moment muss in der Top-Meldung noch auf „Mehr lesen“ geklickt werden. Wir werden das Schaubild noch nach vorne rücken.

Trotz hoher Inzidenz kein Hotspot im Landkreis

Das Infektionsgeschehen bleibt sehr diffus ohne konkreten Hotspot. Zu bekannten Einrichtungen gab es ein paar Folgefälle. Zwei weitere Firmen sind betroffen.

Aufgrund der Ergebnisse einer am 31. März in einer Gemeinschaftsunterkunft durchgeführten Reihenuntersuchung mussten Quarantänemaßnahmen über die Osterfeiertage verfügt werden. Das führte zu Handgreiflichkeit bei vier beteiligten Personen. Einer der Beteiligten liegt noch stationär im Krankenhaus.

Bayerisches Rotes Kreuz und Johanniter Unfallhilfe sehr aktiv

In der Karwoche hat sich die Anzahl der Teststellen auf nunmehr zehn erhöht. Teststellen wurden in Burglengenfeld, Nabburg, Neunburg vorm Wald, Nittenau, Oberviechtach, Schönsee, Schwandorf, Schwarzenfeld, Wackersdorf und Wernberg-Köblitz eingerichtet. Es wurden insgesamt 2.746 Testungen durchgeführt, das sind 890 mehr als in der Vorwoche. In 39 Fällen wurde ein positives Ergebnis ermittelt, dies entspricht einer Positivrate von 1,42 % gegenüber 2,59 % in der Vorwoche. Erstmals konnte über das Buchungsportal auf freiwilliger Basis angegeben werden, warum man sich testen lassen möchte. In 514 Fällen wurde eine Angabe gemacht, was folgende Auswertung zulässt:

- | | |
|---|------|
| - Vorsichtsmaßnahme vor Familienbesuchen | 21 % |
| - allgemeine Vorsichtsmaßnahme | 15 % |
| - Freitestung zur Beendigung der Quarantäne als Kontaktperson | 13 % |
| - milde, unspezifische Krankheitsanzeichen | 3 % |

Diese Gründe für die Testungen lassen auch auf die vergleichsweise niedrige Quote der positiven Schnelltestungen schließen.

Besonders an den Osterfeiertagen wurde das Angebot an Testungen deutlich erweitert. Um möglichst allen Bürgerinnen und Bürgern mit Wunsch zur Testung auch ein Testangebot anbieten zu können, wurden nach Beobachtung der Buchungslage mehrfach die Termine erweitert. Testungen wurden an allen Teststationen und auch an jedem der Ostertage, an manchen Teststellen mit mehreren Zeitfenstern pro Tag, durchgeführt. Mit Ausnahme einiger weniger verbliebener Randtermine waren alle Teststellen nahezu ausgebucht. An den Tagen zwischen Karfreitag und Ostermontag wurden 2.170 Testungen durchgeführt, dies entspricht rund 542 Testungen

pro Tag. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer haben einen Großteil der Feiertage an den Teststellen verbracht und dort über 650 Stunden geleistet. Auch in der laufenden Woche werden wieder zahlreiche Testtermine unter <https://www.etermin.net/coronatest> an den Teststellen im gesamten Landkreisgebiet angeboten.

Neue Quarantäneregeln

Mit Wirkung vom 26.02.2021 galten neue einheitliche Quarantäneregeln, die wir in unserer Pressemitteilung Nr. 295 vom selben Tage erläutert hatten. Unter anderem mussten sich auch Kontaktpersonen durch einen negativen PCR-Test von der Quarantäne freitesten lassen. Dazu gibt es eine neuerliche Änderung. Für Kontaktpersonen genügt jetzt ein negativer Schnelltest (POC-Test) zur Freitestung. Ein Selbsttest genügt dagegen weiterhin nicht. Für infizierte Personen gelten andere Regelungen, die danach differenzieren, ob Symptome, leichter Verlauf, schwerer Verlauf oder gar eine Sauerstoffbedürftigkeit vorlagen.

Informationen zu Corona sind in unserer Landkreishomepage unter dem Button „Coronavirus“ zusammengefasst.